

Inhalt

1 Einleitung	9
2 Epoche der Morgenröte (1905-1913)	
»Sieh doch, es gibt doch auf der Welt noch Isadora Duncan!« – Kulturkritik auf Russisch	37
Kulturkritik – Reflexion in der veränderten Welt	38
»Krisis der Kultur«	40
Im Strudel der Zivilisationsdynamik	42
Im Schlamm der russischen Rückständigkeit	44
»Mit jeder Faser eures Körpers [...] – hört die Revolution!« – Krise des Körpers	46
Sorge um den Körper	48
Körper-Revolution	50
Körper des Denkers – Denker des Körperlichen	52
3 Barfuß in Russland	
Barfuß oder Nackt? – Körperkonzepte und -bilder	55
Vorsicht: Nackt!	57
Nacktheit auf der Bühne	59
Nudismus auf Russisch	60
Nacktheit: ein typisch russisches Problem?	62
»Die Natur in ihrer vollsten Blüte«	66
Isadora im Ballettland – Tanzkonzepte im ausgehenden Zarenreich	68
Von Schmetterlingen und Schwänen	68
Von der Wiederbelebung zum Dilettantismus	74
Tänze der Unschuld	78
»Nichts anderes als öffentliche Onanie«	81
Ein Tanz der Zuschreibungen	83
»Stepptanz der Nerven«	85

4 Zurück in die Zukunft – Wege aus der Krise	
Griechenphantasma	91
Auf der Suche nach der Akropolis	91
Schliemann der antiken Choreographie	95
Lebenskunst	99
Die Kunst: Die große Ermöglicherin des Lebens	99
»Isadora Duncan tanzt nicht – [...] sie lebt einfach«	103
Im Schatten des Dionysos	105
5 Die Revolutionärin des Tanzes im Land der Revolution (1921-1924)	
Revolutionstänze vs. Foxtrott	112
Tanz und Drill	123
6 Schlussbemerkung	129
Danksagung	134
Literatur- und Quellenverzeichnis	135

»Sprech' von Welten, die den Reigen tanzen«
Andrej Belyj (Verwandeln des Lebens)



Abb. 1 Isadora Duncan 1908 »zurück in die Zukunft« blickend, portraitiert von dem russischen Bühnen- und Kostümbildner Léon Bakst.
(Puschkin Museum für bildende Künste, Moskau)